Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 81.

Sonnabend, den 9. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 10. October, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Herr Rector Pohlmann.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Cand. Tennstädt.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Herr Pred. Gusewski. Confirmation.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Religiöse Feierlichkeit.

Es ist unstreitig ein sehr schätzbares Verdienst, welche die für das Gute thätigen Verehrer Jesu um ihre Mitmenschen sich erwerben, wenn sie aus Achtung gegen Gott und christlicher Nächstenliebe, dahin mitzuwirken suchen, daß der wahre Geist des Christenthums — ächte Religiosität und Sitt-

lichkeit, wahre Gottes- und Menschenliebe, Reinigkeit des Herzens und des Wandels sich immer allgemeiner verbreite und sich vorzüglich den ärmern Volksklassen mittheile. Dieses rühmliche Verdienst haben sich mehrere von unsern Mitbürgern erworben, theils durch das gute Beispiel, mit welchem sie vorleuchten, theils durch ihre willige Theilnahme an der hiesigen Bibelgesellschaft. Seitdem unser Verein sich bildete, ist vielen Armen die Anschaffung der heil. Schrift erleichtert und ihnen die Quelle geöffnet worden, aus der sie Licht und Leben, Kraft und Stärke, Trost und Ruhe schöpfen können.

Um diesen Eifer für die gute Sache unter unsern Mitbürgern wach und rege zu erhalten und dem Allerhöchsten die Opfer unseres Dankes darzubringen, werden wir auch in diesem Jahre das Stiftungsfest der hiesigen Bibelgesellschaft in der Oberpfarrkirche den 14. October festlich begehen. Die dazu angeordnete religiöse Feierlichkeit beginnt am gedachten Tage um 10 Uhr Morgens, mit einem von der Orgel begleiteten Gesange, nach dessen Beendigung Herr Konsistorialrath Gernhard eine auf das Fest Beziehung habende Predigt halten wird. Zur Theilnahme an dieser religiösen Feierlichkeit laden wir die verehrten Mitglieder unsers Vereins, so wie unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen aller Konfessionen hiemit ergebenst ein. Nach vollendetem Gottesdienste sammeln sich die Mitglieder unsers Vereins in der grossen Sakristei, woselbst ihnen vorläufig, bevor das hiesige Intelligenzblatt darüber nähere Auskunft giebt, eine Uebersicht unserer diesjährigen Bemühungen, wie gewöhnlich, vorgelegt und zur Besetzung der durch das Hinscheiden unseres bisherigen allgemein verehrten Mitgliedes, des Herrn geheimen Kriegesraths von Weickhmann, erledigten Präsidentenstelle geschritten werden wird. In der Voraussetzung, daß unsere verehrten Mitbürger von dem wohlthätigen Zwecke unsres Vereins überzeugt, bereit seyn werden, denselben nach Kräften für die Folge zu unterstützen, werden wir am Schlusse der religiösen Feierlichkeit eine Einsammlung milder Beiträge, sowohl an den Kirchthüren, als in der Sakristei veranstalten, und schmeicheln uns mit der Erwartung, daß man, soweit die Umstände es einem jeden gestatten, aus gutem Willen, aus christlicher Gottes- und Menschenliebe dahin mitwirken werde, daß es keinem, auch dem Aermsten und Niedrigsten, nicht an Gelegenheit fehle, des durch Jesu Verdienst uns erworbnen Christenglückes immer reichlicher theilhaftig zu werden.

Danzig, den 2. October 1819.

Vice-Präsides, Directoren und Beamte der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Bekanntmachungen.

Rußland hat in den mittäglichen Provinzen des Reichs, Kolonisten aller Länder und jeden Glaubens, den Besitz eines ergiebigen Bodens, den Genuß einer gesetzmässigen Freiheit und den Schutz seiner Rechte, willig verstattet. Doch wurden in den letzten Jahren die Einwanderungen so zahlreich, daß aus Mangel an gehörigen Vorkehrungen die Niederlassung der Fremden mit ungemeinen Schwierigkeiten und nicht zu vermeidenden Widerwärtigkeiten

für die Eingewanderten, verbunden seyn mußte. Auf diesen Umstand hat sich die Fürsorge der Russischen Regierung gewendet. Sr. Majestät Befehle gemäß, ist seit Kurzem, einer für die Angelegenheiten der Kolonisirungen besonders errichteten Kommission aufgetragen worden, die nöthigen Veranstaltungen zu treffen, um die zweckmässige Einrichtung und das fernere Fortkommen der Eingewanderten zu erleichtern. Um diese menschenfreundliche Absicht zu erreichen, war es nöthig, dem bisherigen Andrange der Kolonisten einen augenblicklichen Einhalt zu thun, und daher einstweilen Einwanderungspässe nach Rußland zu versagen.

Die Wiederaustheilung derselben wird zur gehörigen Zeit öffentlich bekannt gemacht werden. Sie wird von dem Augenblicke beginnen, wo die Kolonial-Behörde sich im Stande sehen wird, den Eingewanderten alle diejenigen Erleichterungen und Hülfsmittel darzubieten, welche sie von der väterlichen Regierung ihrer neuen Heimath erwarten dürfen.

Bis dahin ist allen Russischen Gesandschaften und Konsulaten im Auslande der ausdrücklichste Befehl gegeben, Niemand, ohne Ausnahme und unter keinem Verhältnisse mit Pässen zur Niederlassung in Rußland zu versehen, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gleichlautend mit dem Original
von Heydecker.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adlichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli, } dieses Jahres und
den 9. October }
den 8. Januar 1820

anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxever-

handlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Bei dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist von dem Accise-Cassen-Controlleur Eichbaum zu Putzig wider seine Ehefrau Johanna Regina, geb. Domenget, wegen böslicher Verlassung auf Trennung des zwischen ihm und derselben bestehenden Ehebandes geklagt und deshalb angeführt worden, daß seine Ehefrau nach Beendigung des bereits früher zwischen ihm und derselben geschwebten Ehescheidungsprozesses nicht zu ihm zurückgekehrt wäre, vielmehr sich im Monat September 1817 von Putzig entfernt habe, und ihm deren Aufenthaltsort seitdem unbekannt sey.

Es wird deshalb die verehelichte Accise-Kassen-Controlleur Johanna Regina Eichbaum, geb. Domenget, hiedurch vorgeladen, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und weitern Erörterung der Sache auf den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zwicker anberaumten Termin zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß das zwischen dem Accise-Kassen Controlleur Eichbaum zu Putzig und derselben bestehende Band der Ehe wegen der von ihrem Ehemann behaupteten böslichen Veranlassung getrennt, selbige für den allein schuldigen Theil erachtet und in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Marienwerder, den 7. August 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Unterm 21. Juni c. haben wir die Gläubiger der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse durch das hiesige Intelligenzblatt aufgefordert, von dem derzeitigen baaren Bestande wieder eine Abschlagszahlung von Funfzehn Procent in Empfang zu nehmen. Es haben sich indessen lange nicht alle Gläubiger gemeldet, und ihre Rate in Empfang genommen. Wir fordern daher dieselben hiemit nochmals auf, sich bis ult. October c. auf der Kämmerei-Casse zu melden, und ihre Antheile dort in der früher angegebenen Art abzuholen, widrigenfalls die Gelder bis zur dereinstigen Final-Distribution werden ad depositum genommen, und ihnen keine weitere Abschlags-Zahlung ertheilt werden.

Danzig, den 16. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadtverordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl. Wir fordern daher sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und diese Angelegenheit mit dem Ernst und

der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert. Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordnete gottesdienstliche Versammlungen an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 19. Oktober in der St. Annen-Kirche, Mittwoch den 20. Oktober in der St. Catharinen und St. Barbara-Kirche, Donnerstag den 21. Oktober in der St. Marien- St. Johannis- und St. Bartholomäi-Kirche, und Freitag den 22. Oktober in der St. Elisabeths- St. Salvator- heil. Leichnams- Altschottländische und St. Albrechts-Kirche.

№	Nummer und Namen der Bezirke.	In demselben werden gewählt: Stadtverordnete.	In demselben werden gewählt: Stellvertreter.	Ort der Wahl-Versammlung.	Tag der Wahl im Oktober.	Stunde der Wahl.
3	des Vorstädt. Grabens	2	—	St. Annenkirche	Dienst. 19.	9 Vorm.
4	der Hundegasse	1	1	Rathhaus	Donnerst. 21.	9 —
5	des Langemarkts	3	1	Rathhaus	Donnerst. 21.	9 —
6	der Jopengasse	1	—	St. Marienkirche	Donnerst. 21.	2 Nachm.
7	der Frauengasse	3	1	St. Marienkirche	Donnerst. 21.	9 Vorm.
8	des ersten Dammes	—	1	Rathhaus	Donnerst. 21.	2 Nachm.
9	der Breitengasse	1	1	St. Johanniskirche	Donnerst. 21.	9 Vorm.
10	der Johannisgasse	—	1	St. Johanniskirche	Donnerst. 21.	2 Nachm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Elisabethskirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
15	der Tischlergasse	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 20.	9 —
17	der Paradiesgasse	1	—	St. Bartholomäikirche	Donnerst. 21.	9 —
18	des Schüsseldamms	1	—	St. Bartholomäikirche	Donnerst. 21.	2 Nachm.
24	von Mattenbuden	1	—	St. Barbarakirche	Mittw. 20.	9 Vorm.
27	von Petershagen	1	—	St. Salvatorkirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
28	der Sandgrube	—	1	St. Salvatorkirche	Freitag, 22.	2 Nachm.
29	von Neugarten	1	—	heil. Leichnamskirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
33	von Stadtsgebiet	1	—	Altschottländische Kirche	Freitag, 22.	9 —
34	von St. Albrecht.	1	—	St. Albrechtskirche	Freitag, 22.	9 —

Danzig, den 28. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Erbinteressenten soll das zum Nachlasse des Jacob Philipp Brenkel gehörige Grundstück unterm Bischofsberge beim Sumpf fol. 334 B. des Erbbuchs, welches in der Vorstadt Schwarze Meer sub Servis-No. 363. und 364. belegen, und aus einem Vorderhause mit einer Tasche,

einem Stalle, einem Hintergebäude und aus 2 Hofräumen besteht, und überhaupt 8 □Ruthen Flächenraum enthält, auch unterm 3. März dieses Jahres auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 14. December d. J.

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst den Zuschlag der Meistbietende zu gewärtigen hat.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur so wie auch bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden, und wird hiebei noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke, welches bis zum 15. Mai k. J. vermiethet ist, ein jährlicher Grundzins à fl. 4 D. C. für die Kämmerei, und ein Pfennig-Zins-Kapital von fl. 1200 D. C. à 5 Procent haften, welches letztere nicht gekündiget ist.

Danzig, den 24. September 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Subhastation des dem Kaufmann Pape zugehörigen Grundstücks in der Frauengasse No. 831. der Servis-Anlage und No. 1. des Hypothekenbuchs, auf den Antrag der Extrahenten aufgehoben worden ist, und also der den 2. November c. anstehende Licitations-Termin wegfällt.

Danzig, den 28. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Schirmmachermeister Carl Eduard Quednau, und dessen verlobte Braut, die Frau Christina Magdalena, geborne Krug, verwittwete Schuhmachermeister Angelroth, haben mittelst eines am 27. September d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier geltende cöllmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Bürgermeister Langeschen Erben gehörige Hälfte des sub Litt. B. No. II. gelegenen freien Bürgerguts Emaus und Jerusalem, welches auf 1302 Rthl. 6 gr. 18 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. October,
„ 8. November
und „ 8. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath

Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Michael Zander durch die Verfügung vom 20. October 1818 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 3. November c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juli 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

In Verfolg des Avertissements vom 4. August d. J. wird nachträglich bekannt gemacht, daß das der Gertrude van Riesen zugehörige, hieselbst sub Litt. A. IV. 2. und der Servis-Nummer 954. belegene Grundstück, zu dessen Verkauf ein Termin auf den 3. November d. J. vor dem Herrn Justiz-Rath Klebs ansteht, zu einer Branntweinbrennerei eingerichtet ist, und daß die auf 812 Rthl. 60 gr. geschätzte Brennerei-Utensilien mit dem auf 227 Rthl. 46 gr. 12 pf. besonders geschätzten Hause, zusammen werden ausgeboten werden.

Elbing, den 7. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Fuhrmann Samuel Lebrecht Irmler gehörige, sub Litt. A. XIII 196 auf dem neuen Gut gelegene, auf 1003 Rthl. 84 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

8. December d. J. Mittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 14. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll der zum Nachlaß der zu Altweichsel verstorbenen Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, gehörige, in der Freicöllmischen Dorfschaft Altweichsel sub No. 5. a. gelegene Hof, wozu 6 Hufen, 10 Morgen cullmisch, und eine Kathe im Dorfe gehören, und der auf

8813 Rthl. 30 Gr.

gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 6. September c.,
den 8. November c. und
den 10. Januar 1820

in unserm Sessionszimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Die Veranschlagung des Hofes kann in unserer Registratur und dem Schulzenamt zu Altweichsel zu jeder Zeit durchgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 30. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Absolon Pomp, Stalle No. 4. im Marienburger kleinen Werder gelegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig, ist, da selbige nur 3116 Rthl. betragen und nicht zur Befriedigung der Gläubiger der 3 ersten Classen hinreichen, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 17. October c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch vorladen, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 7. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Den Gläubigern des zu Lindenau verstorbenen Einsaassen Johann Gottlieb Grübe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom 17. November pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse des Grundstücks Lindenau No. 14. gehört. Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 1. November c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, auf dem Voigtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben sie jedoch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Schuhmacher Friedrich Wilhelm Lange zugehörige, hieselbst sub No. 143. in der Häkergasse

gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 133 Rthl. 36 gr. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin auf den 15. December allhier zu Rathhause angesetzt. Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluslige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 8. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur Rademacherwittwe Maria Dorothea Kirchnerschen Concursmasse auf Stadt Culdawe sub No. 1016. gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 216 Rthl. 57 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin

auf den 15. December c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründend zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtiget werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird auf den Antrag der Regina Elisabeth Dadde, geb. Max, deren Ehemann Christian Dadde, welcher als Pfeifer bei dem Füselier-Bataillon von Vieregg in dem Kriege von 180 6/7 gestanden und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den

31. December c. Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Präjudicial-Termine sich entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihm in Ermangelung von Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Müller in Vorschlag gebracht werden, melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag seiner Ehefrau auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Marienburg, den 17. September 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In der Creditsache des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottfried Lickfett werden die in den Acten benannten, ihrem Wohnorte und Aufenthalte nach aber unbekannten Creditoren, als Cirene Wißniewski, Matthäus Muchlinski Schmuler, Müller Gedicke und Commerzienrath Krause,

so wie alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse und deren Erben, hiemit edictaliter vorgeladen, ihre Forderungen in Termino

den 26. October c., Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu liquidiren, zu verificiren, mit dem Curator und den Creditoren super Prioritate zu verfahren, und demnächst nach gemeinsamer Berathung über die fernere Behandlung der Sache fernere Verfügungen, ausbleibendenfalls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 7. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns David Brandt hieselbst bereits im Jahre 1802 Concursus Creditorum eröffnet worden, aus denen vorhandenen, während der feindlichen Invasion beschädigten Akten aber die Convocation der Gläubiger nicht mit Zuverlässigkeit erhellet, so werden sämmtliche Gläubiger der Masse hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

27. October c., Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das in der Oberstraße hieselbst belegene mit Litt. A. No. 122. bezeichnete brauberechtigte Wohnhaus der Kaufmann Friedrich Dombrowskischen Eheleute mit denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz Küchen-Gärten, welches auf 2725 Rthl. taxirt worden, in termino

den 8. December,
" 8. Februar und
" 12. April k. J.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst, an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht und auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse praecludirt werden.

Dirschau, den 10. September 1819.

Königlich Westpreuß. Stadt-Gericht.

Da sich in dem am 6. Juli d. J. angestandenen Licitations-Termin von 3 Bauerhöfen in Ostrau Dom. Amts Putzig, nemlich:

1.) des Johann Hintzkeschen Bauerhofes von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruthen Magdeburg.
2.) Des Martin Hintzkescheu Bauerhofes von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruth. Magdeburg.
3.) Des Joseph Radtkeschen Bauerhofes von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruth. Magdeburg.

kein Kauflustiger gefunden hat, so wird ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 6. December d. J.

im Dom. Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Czechoczyn, den 10. September 1819.

Das Land-Gericht Putzig.

Areszt otwarty.

Królewski Sąd Ziemiański w Bydgoszczy oświadcza wszystkim tym którzy ad *Doggiego* Rendanta Kass Depozytalnych byłego Sądu Nadwornego późniéy Trybunału Cywilnego, pieniądze, rzeczy, effekta, lub papierzy posiadaią ażeby iemu z nich zgoła nie wydawali lecz o takowych na sam przód podpisanemu Sądowi Ziemiańskiemu wierze doniesli i pieniądze lub rzeczy z zastrzeżeniem atoli służących im do nich praw do tuteyszego Depozytu Sądowego złożyli, w przeciwnym bowiem razie zaszła odpłata lub Extradycya za nie była wzana i na rzeczy massy powtórnie ściągnioną zostanie. Wrazie gdyby takowe pieniądze lub rzeczy od posiedziciela, cale ukryte, lub zamilczone bydź miały, na ten przypadek oprócz tego wszelkie służące mu do nich prawa, zastawy, lub inne za utracone uznane bębą.

w Bydgoszczy, dnia 9go Września 1819.

Krolewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Land-Gericht Bromberg wird allen denjenigen, welche von dem ehemaligen hiesigen Hofgerichts und nachherigen Civil-Tribunals Deposital-Kassen Rendanten Dogge etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land-Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Dogge etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll. Insofern aber dergleichen Gelder oder Sachen von dem Inhaber sogar verschwiegen und zurückgehalten werden sollten; so soll derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Bromberg, den 9. September 1819.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkaufe oder Vererbpachtung nachstehender der Ober-Pfarrkirche gehörigen Grundstücke

1) Frauengasse sub Servis-No. 815. und fol. 95. A. des Erbbuchs,
2) Pfaffengasse sub Servis-No. 823. fol. 85 des Erbbuchs,

ist ein nochmaliger Termin auf den 13. October c, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Sakristei der Ober Pfarrkirche angesetzt, zu welchem Kauf- oder Erbpachtsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zwar mit dem Meistbietenden der Kauf- oder Erbpachtsvertrag sofort abgeschlossen werden soll, die Confirmation des Vertrages aber von der Genehmigung der höhern Behörde abhängig ist. Die nähern Bedingungen des Kaufs oder der Erbpacht werden im Termin bekannt gemacht werden, auch kann man vor demselben bei dem Justiz-Commissarius, Herrn Trauschke, in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr Auskunft darüber erhalten.

Danzig, den 20. September 1819.

Das Kirchen-Vorsteher-Collegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Ich bin gesonnen, mehreres in meinem Erbpachts-Vorwerke Klein-Schlanz befindliches lebendiges und todtes Inventarium, und zwar Arbeits- und junge Pferde, Kühe, Ochsen, Jungvieh, Schaafe, Schweine, Wagen, Schlitten, einiges Hausgeräth und andere Sachen, welche ich entbehren kann, öffentlich an den Meistbietenden im Wege einer Privat-Auction zu verkaufen.

Wenn ich nun einen Termin hiezu auf

den 25. October d. J. und die folgenden Tage

bei mir in Klein-Schlanz angesetzt habe, so überlasse ich es Kauflustigen, sich an diesem Tage daselbst einzufinden, und hat der Meistbietende die sofortige Uebergabe der erstandenen Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung zu gewärtigen.

Ich hoffe, daß jeder, dem meine Wirthschaftsführung bekannt ist, von der Güte meines Inventarii überzeugt seyn wird.

Klein-Schlanz, den 27. September 1819.

Carl Friedrich Hacker.

Aufforderungen.

Wer eine Forderung, oder Zahlung an meinen verstorbenen Bruder Wilhelm Dannapffel zu machen hat, ersuche ich sich innerhalb 14 Tagen bei mir zu melden.

Daniel Fried. Dannapffel,

Danzig, den 7. October 1819. Altschloß No. 1664.

Alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Mann, den Sattlermeister Johann Carl Trosiener, rechtmäßige Forderungen haben, ersuche ich, sich bis den 21. October 1819 am rechtstädtschen Graben No. 2057 zu melden.

C. C. Trosiener.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Huffschmidtwittwe, Frau Anna Rebecca Träger, rechtmäßige Forderungen zu haben vermeinen, Zahlungen zu leisten oder von der Verstorbenen Documente oder Effecten in Hän-

den haben sollten, fordere ich hiemit auf, binnen 4 Wochen sich dieserhalb bei mir zu melden. Danzig, den 8. October 1819.

J. P. Martens, Plautzengasse No. 383.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen oder zu vermiethen.

Es ist ein Hof mit drei Hufen Culmisch eigen Land, in dem Dorfe Reichenberg aus freier Hand zu verkaufen, welches Dorf zu den Frei-Dörfern gehört. Auf diesem Hofe sind zur ersten Hypothek dreitausend sechshundert drei und vierzig Reichsthaler zu vier ein halb Procent eingetragen, dieses Capital kann stehen bleiben, wenn der Käufer es verlangt. Bei diesem Hofe befinden sich funfzig Morgen hohes Roggen- und Weizen-Land, wovon zwölf Morgen mit Winter-Getraide besäet und zwölf Morgen Brachfeld vollkommen gehörig zu Gerste zurecht gemacht sind. Dieser Hof ist im vorigen Jahre ganz neu reparirt, wie auch einige Gebäude neu erbauet worden. Der Besitzer des Hofes, hat den Consens, daß Menoniten diesen Hof kaufen können. Kauflustige können nähere Nachricht hierüber in dem Hause Lang- und Wollwebergassen-Ecke unter der Servis No. 540. erhalten.

Ein in Ohra gelegenes Haus an der Landstrasse, welches sich vorzüglich für einen Professionisten eignet, und in welchem sich eine Stube, Kammer, Hausraum, Küche und Boden befinden, nebst einem kleinen Hofplatz, ist eingetretener Umstände wegen zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hievon ist neben an im weissen Pferd zu erfragen.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 11. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior in dem Hause in der Langgasse, von der Gerbergasse kommend rechter Hand sub No. 369. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächter und auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelten und einfachen Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Persica, Ranunkeln und Anemonen, sowohl für Töpfe und Gläser, als auch zur Gartenflur, wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Auf Verlangen des Negocianten Herrn Friedrich August Franz, soll das demselben eigenthümlich zugehörende ganz neu erbaute Gasthaus an der Weichsel, bei der Gänsekrugschen Ueberfahrt gelegen, und: Hotel an der Weichsel benannt, nochmals gerufen und an den Meistbietenden durch Ausruf für grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Dieses Grundstück hat laut Erbbuchs-Extract einen Flächen-Inhalt von circa 40 □Ruthen, Krug- und Haakwerks-Gerechtigkeiten, und im verwichenen Jahr ganz neu erbaute Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Pfannen-Dächern, nämlich:

1) das Wohnhaus ist 2 Etagen hoch und enthält 7 heitzbare moderne Stu-

ben, 4 Kammern, 1 grosse Kramstube, 1 Küche, Hausraum und einen massiven Keller unterm ganzen Hause.

2) Ein schöner Gaststall auf 40 Pferde, mit Schüttungen und hinlänglichem Futtergelaß für Heu und Stroh.

3) Ein Kuhstall auf 10 Kühe, mit hinlänglichem Futtergelaß.

4) Ein grosser Hofplatz, worauf sich Stallung auf 20 Schweine befindet, welcher umzäunt ist.

5) Vor dem Wohnhause an dem Ufer der Weichsel befindet sich ein geräumiger Platz zum Umarbeiten des Getreides, und sind

6) sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der Hamburgischen 5ten Feuer-Assecuranz Compagnie für 6000 Rthl. Preuß. Courant bis Ostern 1820 versichert.

Dieses Grundstück kann von dem neuen Acquirenten nicht eher wie nächstkommende Ostern 1820 bezogen werden, doch kommen demselben die Mieths-Zinsen vom Zuschlagstage an zu gut, und soll dem Käufer dieses Grundstücks ein Capital von 10000 fl. Danziger zur 1sten Hypothek à 5 Procent Zinsen belassen bleiben, der Rest der Kaufsumme aber muß baar abgezahlt werden.

Der Verkauf dieses schönen Grundstücks findet auf den 11. October d. J. des Vormittags um 10 Uhr statt, und zwar an Ort und Stelle, woselbst sich Kaufslustige beliebigst einzufinden haben.

Brick, Auctionator auf der Danz. Nehring.

Montag, den 11. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt auf dem sogenannten Christopher Lande neben dem Stutenstege, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie sehr gute eichne Brack und Bracksbrack-Planken, von 2 bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 7 Faden Länge.

Montag, den 11. October 1819, soll in dem Hause auf dem Krebsmarkt von der Walkmühle kommend linker Hand, sub Servis-No. 500. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porzellain und Fayance: rothbunte und blaue porcell. Tassen, Fayance Schüsseln, ovale, tiefe und flache Teller, Desert-Teller, Fruchtkörbe, Milchkannen, Waschkannen nebst Schüsseln. An Gläser: Carafinen-, Bier- und Weingläser. An Mobilien: 1 Tischuhr im schwarzen Kasten, Spiegel in mahagoni u. nußbaumne Rahmen, gebeitzte u. gestrichene Klapp-, Thee-, Wasch-, Ansetz- u. Spiegeltische, Sopha's mit kattunen Bezügen, Stühle mit dito dito, wie auch mit haartuchenen Einlegekissen; gebeitzte Schänk- und Kleiderspinde, leinwand. Roulleaux, Haarfenster, Wasser Tonnen, Eimer, Bütten u. Wannen, mehrere gebeitzte Bettgestelle mit kattunen Gardinen. An Zinn, Kupfer, Metall, Eisen u. Blech: messing. Theemaschinen, Leuchter, Spucknäpfe, Kochkessel, Wasserkelle, metall. Mörser, kupf. Tortenpfannen, Kasserollen, eiserne Schmorgrapen, Dreifüsse, Bratenwender mit Spieß, Hackmesser, Schaumlöffel, blecher-

ne lakkirte Theebretter, Filtrierkannen, Stürzen, Puddingsforme u. mehreres nützliches Küchengeräthe. An Linnen und Betten: Matrazzen, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle mit weißleinw. Bezügen, 1 Carmoisin-Oberbett mit Daunen u. 1 Fuß-Teppich.

Montag den 11. October 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Speicher: die eherne Schlange in der Münchengasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Dreißig Kisten extra schöne frische Mentone-Citronen.

Mittwoch den 13. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem langen Markt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in orangen, gelben und weissen Tacetten, gefüllten frühen gelben Narcissen, frühen Tulpen, frühen Crokos in allen Farben, frühen gelben einfachen Jonquillen, gefüllten frühen Tulpen, gefüllten gelben Rosatulpen, einfachen frühen blauen, gelben weissen und rothen Hyacinthen, gefüllten blauen, weissen, rothen und gelben Hyacinthen, weissen Lilien, Frittularien, Imperialis, Iris hispanica, Gladisles communes Rosea und Ranunkeln, wovon die Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag den 11. October 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

220 $\frac{1}{16}$ extra frische Holländische Heringe,

welche in diesen Tagen mit Schiffer P. A. Schwiring von Amsterdam hier angekommen.

Dienstag, den 12. October 1819, soll in dem Hause, vom hohen Thor kommend linker Hand, auf der Tagnete sub Servis-No. 16. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayance: blaue u. weisse porcell. flache Teller, 8 chinesische dito, Chocoladekannen, Kaffee- u. Milchkannen, fayance ovale u. runde Schüsseln. An Mobilien: 3 große Pfeiler-Spiegel in birkenholz Rahmen aus einem Stück, 1 mahag. Pfeiler-Spiegel aus einem Stück, 1 ellern gebeiztes Secretair mit Spiegel, 1 gebeiztes Sopha mit kattunen Polstern und Springfedern, mahag., nußbaumne u. gestrichene Commoden, Eck-Glas, Kleider- u. Linnenschränke, mahag., eichene, lindene, gebeizte u. fichtene Klapp-, Thee-, Wasch-, Ansetz- u. Spiegeltische, Bettgestelle mit u. ohne Gardinen, Stühle mit kattunen Einlegekissen, 1 eichene große Kiste, 2 Grützkasten. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Eisen u. Blech: zinnerne Terrinen, Schüsseln, Teller, Bierkannen, Milchtöpfe, kupferne große u. kleine Kessel, Töpfe, Theemaschinen,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

messingene Theekessel, Theemaschinen, Handlaternen, Stürzen, Kessel, eiserne Bratspieße, Holzäxte, Reifen u. eine Parthie altes Eisenwerk. An Kleider, Linnen und Betten: 1 brauntuchne Bikesch mit Iltisfutter, kattunne u. seidene Ueberröcke u. Frauenkleider, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle, div. Tischzeug, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, wie auch div. Linnenzeug.

Dienstag, den 12. October c., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Jeschkenthal in dem Hause des Herrn Bendick, durch öffentlichen aber freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

Ein gutes Secretair, einige Komoden, große und kleinere Spiegel, Tische und Stühle, 2 Sopha's, mehrere Bettgestelle mit und ohne Gardinen. An Küchengeräthe: 1 großer kupferner Waschkessel und mehreres brauchbares Kupfer, Messing, Zinn, Grapen, Eisen und Hölzerzeug, Fayance und Irdenzeug und viele nützliche Sachen mehr. Kauflustige werden daher gebeten, sich zu der bestimmten Zeit gefälligst daselbst einzufinden.

Donnerstag den 14 October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Prezel und Grundtmann im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Folgende, aus dem Schiffe Succeß, geführt von Capitain P. Steinkrus, von Petersburg nach Cöslin bestimmte, bei Hela gestrandete, allda geborgene und hieher gebrachte vom Seewasser beschädigte Waaren, als:

35 Faß Seifentalg,
7½ — Lichtentalg,
23 Kisten Russische gezogene und gegossene Lichte, 6, 7, 8 und 10 aufs Pfund,
1 Kiste Wachslichte,
79 Faß Hanföhl,
1 Ballen Russische Seife,
1 Fäßchen Caviar.

Ferner wird durch den Mäkler Milinowski, aus eben demselben Schiffe anhero gebracht und vom Seewasser beschädigt, gerufen werden:

2 Ballen Hanf.

Donnerstag den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

9 tragende und milchende Kühe, 2 fette Kühe, Pferde, fette und auch Zuchtschweine, Spazier- und andere Wagen und andere nutzbare Sachen mehr. Der Zahlungstermin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Dienstag den 19. October 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Schäferei gelegenes, theils massiv, theils in ausgemauertem Fachwerk erbautes Nahrungshaus, drei Etagen hoch, einem Balkenkeller nebst Hofplatz und Appartement, sub No. 3. des Hypothekenbuchs und sub Servis-Nummer 46.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 1500 Rthl. in 7000 fl. Danz. Cour. a 6 Procent jährlicher Zinsen, welche bei Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police wiederum darauf verschrieben werden können. Der jährliche Grundzins ist mit 24 gr. an die Kämmerei zu bezahlen.

Im Kruge zu Zuckdam werden

Donnerstag den 21. October c.

20 bis 25 Stück fette Weide-Ochsen, (mehrentheils junge Stiere) gegen klingend Courant, gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Dienstag den 26. October 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

Zwei Trödlerbuden, No. 13. und No. 14.

Es wird nachträglich bemerkt, daß diese Buden bis den 15. Mai künftigen Jahres vermiethet sind.

Freitag den 29. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Ein auf dem Pockenhausschen Holzraum sich befindender Holzschoppen von Dielen erbaut, circa 200 Fuß lang, und circa 45 Fuß breit, nebst Umzäunung. Der Verkauf geschieht an Ort und Stelle.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aufrichtige veritable Mariländer Blätter-Tobacke von vorzüglicher Güte, leichtem Wohlgeschmack und feinem Geruch, geschnitten und ungeschnitten, sind käuflich zu haben bei C. B. Pasewark, Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363., ohnweit dem Johannisthor.

Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle ist zu haben feines Brentauer Weitzenmehl die gehäufte Metze 10 Düttchen, mittel 9 Düttch. grobes 7 Düttchen.

Eine Stuben-Orgel mit 6 Stimmen, auch in einer kleinen Kirche brauchbar, ist Jopengasse No. 596. zu verkaufen.

In dem Hause Breitgasse No. 1918. stehet zum Verkauf: 1 großer gestrichener Klapptisch, 1 Glasspind, 1 Himmel-Bettgestell, 1 Kleider-Secretair, und ein großer schwerer Waagebalken nebst Schaalen, so wie auch einige alte Fenstern.

Hundegasse No. 263. sind folgende Waaren zu den billigsten Preisen zu haben: alle Gattungen Engl. und Franz. Damen-Handschuhe, Cattune, Bastards, Westen-Piques, Hemde-Flanell, Ostind. Schnupftücher, Sächsische Damen-Strümpfe, wollene Tisch- u. Bettdecken, dito Meublezeug, seidne u. cattune Regenschirme, alle Sorten beste Strick- und Näh-Baumwolle, Windsor Seife, div. feine Porcellaine und Fayance, darunter Blumen-Töpfe, Vasen 2c.

Das Königl. Intelligenz Comptoir zeigt einen Käufer von 500 bis 700 Rthlr. Staats-Schulden-Scheine zum guten Course an.

In der Hintergasse No. 219. stehen eine ganz neue moderne Droschke, so wie circa 300 Stück vorzüglich schöne, 2 und 1½ Fuß Engl. Maas im Quadrat, große Stein-Fliesen, billig zum Verkauf.

Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, dass, da mein Wein-Keller des Abends geschlossen, der Detail-Verkauf aus dem Hause geschieht, und empfehle ich mein wohlgefülltes Lager von allen Sorten guter und reiner Weine, Rum, Porter &c. zu den billigsten Preisen.

C. J. Haase Sohn, Langgasse No 517.

Gutes ächtes Putziger Bier ist zu haben Hintergasse am Fischerthor No. 123.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene mahagoni Secretaire, Kommoden, Waschtische, birnbaumene Sophas und Stühle, zu haben.

Beste neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ a fl. 16, saftreiche Citronen a 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Aepfelsinen, beste weiße Tafel-Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, desgleichen Wagenlichte, Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfund, weißes Scheibenwachs, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser zu herabgesetzten Preis, feines Salatöl, ächter Ostindischer candirter Ingber, bester frischer Engl. Senf in weißen ¼ Pfund Gläsern, Tafelbouillon, Limburger Käse a 3 fl., frisches Selterwasser die Kruke zu 8 ggr., neue bastene Matten 5er zu 3 fl. und 10ner zu 7 fl. und moderne Engl. Regenschirme bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die zum vortheilhaften Betrieb einer Gastwirthschaft, einer Brandweins-Distillation oder eines Detailhandels so sehr bequem gelegenen, in festen Mauern stehenden Grundstücke Burgstrasse No. 1661. und 1662., welche mit einem Ausgange nach der Mottlau versehen, grosse trockene gewölbte Keller, geräumige Speicher-Gebäude mit zum Aufschütten eingerichteten Böden, wie auch mehrere Höfe und einen Pferdestall nebst Wagengelaß enthalten, sind aus freier Hand zu verkaufen, oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch nach vorne.

Bei Gelegenheit des auf den 19ten d. M. angesetzten gerichtlichen Verkaufs des Hauses in der Frauengasse No. 888, wird hiemit den etwanigen Kauflustigen angezeigt: daß selbiges bei einiger Reparatur wegen des in der Brocklosengasse befindlichen Stalles und überhaupt der sehr geräumigen Gelegenheit sich für einen Professionisten besonders eignen möchte; um so mehr als der gegenüber unter der No. 851. belegene leere Eckplatz dem Käufer aus freier Hand für einen billigen Preis mit verkauft werden kann.

Einige alte Fenster und Thüren, ein steinernes Kamin mit Säulen und eine gut erhaltene Zimmerverkleidung zu äußerst billigen Preisen; wie auch eine Parthie von über 200 Stück 12zölliger Fliesen à 12 gr. pro Stück, sind zu verkaufen in der Johannisgasse No. 1378.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 636. worin 7 heizbare Stuben, mehrere Kammern und gewölbten Keller, welches sich vorzüglich zum Kram Laden eignet, ist zu vermiethen und kann noch zu dieser Umziehezeit bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Leere ¼pfündige Senfgläser werden Hundegasse No. 247. gekauft und die weißen mit 5 gr., halbweiße mit 4 gr. bezahlt.

Vermiethungen.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben, (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoir begriffen) nebst Speisekammer, Küche und Keller, ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 Stuben, 2 Küchen, Holzgelaß, Kammern, Apartement, auch Benutzung des laufenden Wassers, im Ganzen oder in zwei Theilen, an ruhige Bewohner, rechter Zeit, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 395. ist eine Oberstube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem auf dem Schüsseldamm No. 1154. gelegenen Wohnhause ist eine Untergelegenheit mit eigener Thüre, 3 Stuben, 2 Küchen, Speisekammer, Keller, Apartement, Hofplatz und Holzstall, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in No. 1155. daselbst.

In der Fleischergasse sub No. 130. ist außer mehreren hellen freundlichen Stuben, worunter eine mit Schlafkabinet, ein schöner Saal möblirt, an einzelne Herren vom Civil- oder Militair, vom 1. November ab zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Tobiasgasse No. 1547. sind 2 Stuben, 1 Kammer und eigne Küche, eine Treppe hoch, an ruhige Bewohner noch diese Michaeli, zu vermiethen.

In der grossen Hosennähergasse No. 676. ist eine Stube mit eignem Heerd und Boden zu vermiethen und für billigen Zins gleich zu beziehen.

Eine untere Stube ist mit Meublen an der Schneidemühle No. 453. an einzelne Personen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1918. stehen an einen einzelnen ruhigen Bewohner zwei Stuben zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1506. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Häkergasse No. 1453. zwei Treppen hoch.

Am Olivaer Thor nahe am Stift No. 563. ist nothwendiger Veränderung wegen die sehr bequem und angenehm gelegene Wohnung unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No. 980.

Goldschmiedegasse No. 1094. sind zwei angenehme Zimmer gegen einander, nebst Küche und andern Bedürfnissen zu dieser kommenden Umziehezeit an anständige Personen zu vermiethen.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen.

Frauen- und Pfaffengassen Ecke ist das Haus No. 828. zu vermiethen auch zu verkaufen. Auskunft Jopengasse No. 561.

Das auf der Pfefferstadt No. 129 gelegene sehr bequeme Wohnhaus, worin sich 4 Zimmer, Hof und Stall mit einer Einfahrt, nebst trokkenem Keller, Apartement und geräumigem Boden befinden, stehet zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen sind in demselbigen Hause zu erfahren.

Jopengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von 3 bis 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird ein Stall auf 4 Pferde, nebst Wagen-Remise, zu rechter Zeit zu vermiethen, auch wird allda ein Haus mit 5 Stuben auf der Rechtstadt, frei von allen Abgaben und Einquartierung, zu vermiethen nachgewiesen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. an der Ecke des Pfarrkirchhofes, welches viele Zimmer und Kammern, geräumige Küche, Hofplatz mit laufendem Wasser und eine Hinterthüre hat, ist annoch sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Auch wird man auf Verlangen einzelne Abtheilungen miethen können. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378, woselbst auch ein Obersaal an ruhige Bewohner zu vermiethen ist.

Ersten Damm No. 1121. sind eine Treppe hoch 2 Stuben gegen einander mit Küche und Kammer zu vermiethen.

Langenmarkt No. 448. sind 2 Stuben an einzelne Personen auf Monate zu vermiethen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 3 bis 5 Stuben, nebst Pferdestall und Keller zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

Heil. Geiststrasse No. 968. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiraheten Miether, zur rechten Zeit zu beziehen, billig nachgewiesen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist entweder an einen Herrn Offizier oder sonstigen einzelnen anständigen Bewohner der sehr freundlich gelegene Saal zu vermiethen.

Auf dem Kohlenmarkt No. 2037. ist ein Zimmer mit der Aussicht nach der Straße, monatlich mit Möbeln an einzelne Herren, sogleich zu vermiethen.

Im Hause Frauengasse No. 886. sind vom 1. November ab 2 schöne völlig meublirte Zimmer, nebst Gelaß für einen Bedienten, zu vermiethen. Man beliebe sich deshalb Langgarten No. 235. gefälligst zu melden.

Poggenpfuhl No. 198. ist eine Gelegenheit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere davon erfährt man Poggenpfuhl No. 262.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben nach der Brücke und 2 andere nebst Küche, Keller, Kammer und Apartement, zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1569. ist ein bequemer Saal, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Ein Locale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinanderhängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden in der Plautzengasse, ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

In der Brodbänkengasse sind 1, 2 auch mehrere Zimmer, nebst Küche, Boden, laufendes Wasser und Apartement, zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 828.

Glockenthor in No. 1959 und 60. sind 2 bis 3 Stuben, mit auch ohne Möbeln, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Personen zu vermiethen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1995. ist eingetretener Umstände wegen, sogleich aus freier Hand zu vermiethen und kann noch zur rechten Zeit bezogen werden. Dasselbe besteht aus sechs großen heizbaren Stuben, Hinterhause, Seitengebäude, schöne geräumige Küche und gewölbten Keller. Nähere Nachricht hierüber erhält man Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Breitgasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166. ist ein Saal und eine Hinterstube, nebst Küche, zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 126. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause No. 127.

Der meublirte Saal des Hauses Langemarkt No. 491. ist von jetzt ab an einzelne Personen zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. stehen vom 1. November ab 4 Stuben mit und ohne Meublen, nebst einem Pferdestall auf 4 Pferde zur Miethe offen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes Zimmer mit Meublen nebst Bedientenstube zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1. November zu beziehen.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind

jederzeit ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 40ster Lotterie, und ebenfalls ganze wie getheilte Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen zu erhalten.

In meinem Lotterie Comptoir Langgasse No. 530. sind zur 4ten Classe 40ter Lotterie deren Ziehung den 8. October anfängt, ganze halbe und viertel Kaufloose, — auch ganze halbe und viertel Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Classe der 40sten Classen-Lotterie, und Loose zur 19ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 19ten kleinen Lotterie, so wie noch einige wenige Kaufloose 4ter Classe 40ster Lotterie sind stets in meiner Untercollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Aus meiner Kollekte ist das Viertelloos zur 19ten kleinen Lotterie, No. 1481 9 d. verloren worden. Der darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden.

Fischer, Unter-Einnehmer.

E n t b i n d u n g s - A n z e i g e.

Die gestern Abend um 10 Uhr erfolgte schnelle und glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, melde ich hiemit allen meinen Freunden und Bekannten ergebenst. W. E. Brämer.

Ohra, den 7. October 1819.

R i n d betts-Vermelder e y.

Laut Man — zen (ey Pickel? Heerings-Netz) seewärts Welte — — zeigt deicht beywohnender Küst-Hüttefreund — *smus Drüberweg; — allen unsern landeinwärts benachbart theilnehmenden Lieben gern vertraulichst (jedoch non — sub rosa —) an: daß inliegend' Wöchnerinn Maminko' Chatinka! geb. Semel, dato eines nur, wiewohl gar gesund munter zappelnden Niederkunfts Säuglings, weiblich stylistischer Gattung; recht Geburts erquickglücklich (mittelst Pamp lmutter-weise, also hebammlich-natürlicher Entbindung) flott genesen ist, in „Olle-Heel" auf Hel — a: Put *an-zigs Nord-Europiaschen Mittel Meers Anker Eylandzünglerisches vis (à vis!) den 28sten des 19ten (poz-„Vetter?-) Michel", ei Fruchtmonds-Michaelisnacht sec. cur.

Todes-Anzeige.

Den 5ten d. M. um 5 Uhr Nachmittags, entriß mir der Tod meinen zweiten Sohn Alexander Friedrich an den Folgen des Scharlachfiebers in einem Alter von 3 Jahren und 3 Monaten, welches ich meinen Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst anzeige. S. Benj. Simon,
Commissionair.

Unterrichts-Anzeige.

Wer seine Kinder oder Pflegebefohlne zum gemeinschaftlichen Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und Zeichnen in den Abendstunden von 5 bis 8 Uhr, mir anvertrauen will, beliebe sich zu melden Johannis-Kirchhof No. 1457. J. M. Laasner, Pauperlehrer zu S. Johann.

Warnungs-Anzeige.

Da die Anna Müller aus Kriefkohl seit dem 2. October nicht mehr in meinen Diensten ist, so warne ich einen Jeden, ihr auf meinen Namen etwas zu verabfolgen. Puttkammer, Wittwe.

Den 7. October 1819.

Dienst-Gesuch.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner für einen Garten unweit Stolpe gesucht, ein solches Subject kann sich jeden Mittwoch oder Donnerstag in der Hintergasse No. 121. der nähern Abrede wegen, melden.

Ein unverheiratheter Mann, der vom Holzhandel und auch einige öconomische Kenntnisse hat, dabei gut schreiben und rechnen kann, und eine Condition zu haben wünscht, melde sich bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Etablissements-Anzeige.

Einem resp. Publico mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich unter heutigem Dato allhier eine Siegellack-Fabrike etablirt, mit allen Arten von Siegel- und Mundlack, wie auch mit Königs-Räucherpulver, Riechwasser, gebrannt Elfenbein ꝛc. sortirt bin, und indem ich billige Preise verspreche, um zahlreichen Zuspruch bitte.

Danzig, den 4. October 1819.

J. G. C. Blanckenheim, Häkergasse No. 1432.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. October 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 20. 15, & 13½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 309 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137 & 37½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. damno.	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1¼ & 1½ p.C. Damno.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt